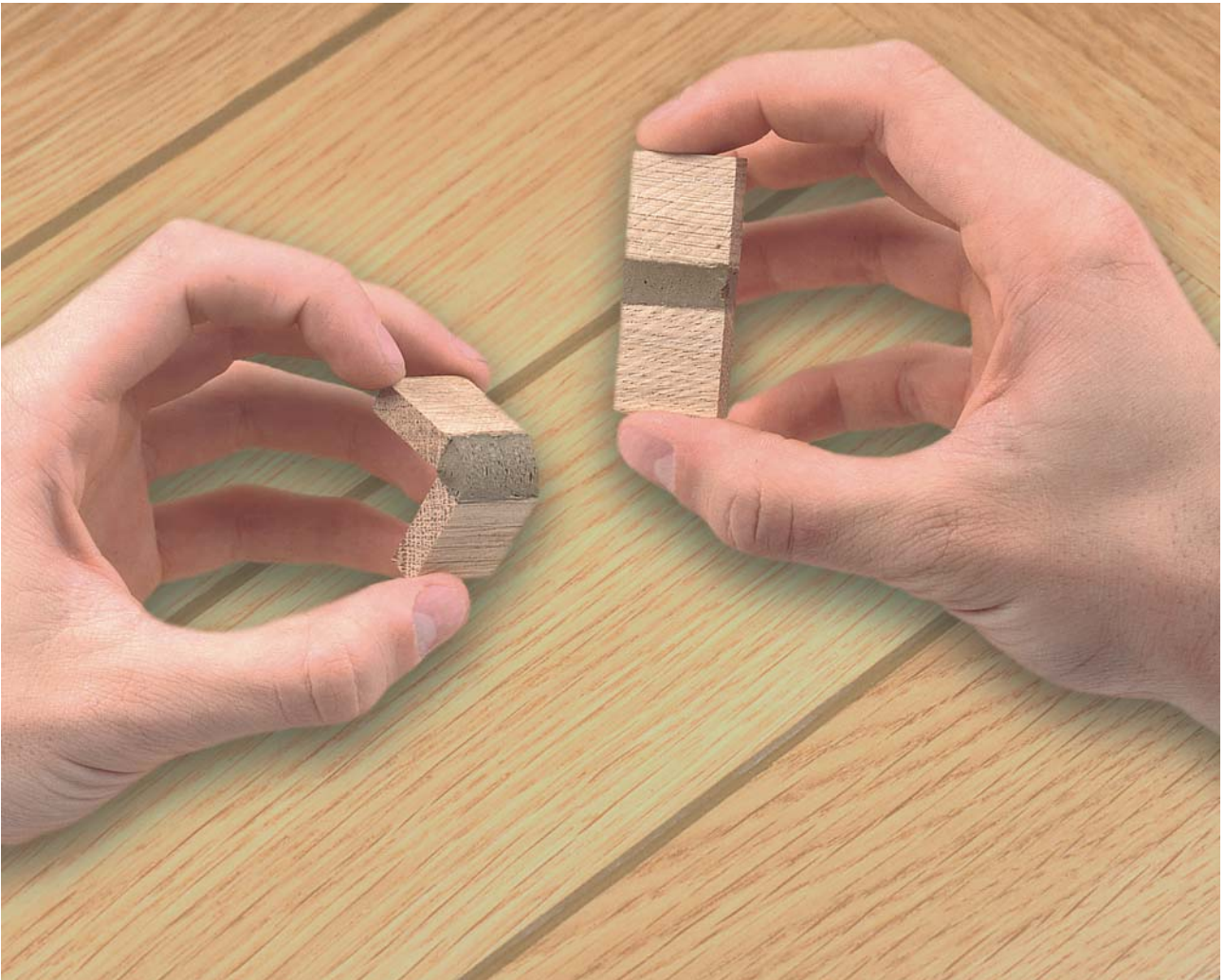
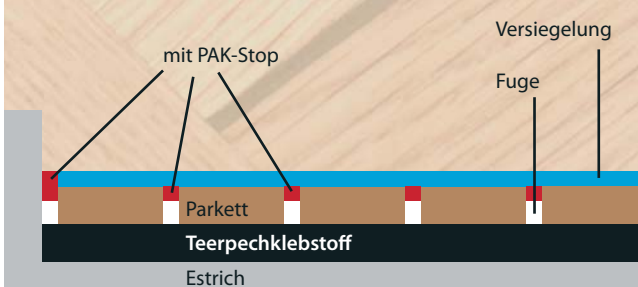


Einkapselung von PAK

Die preiswerte Lösung den wertvollen Altboden zu erhalten



Sanierung durch Verkitten und Neuversiegelung



PAK-Emission aus alten Holzfußböden



Aqua-Seal[®]
PAK-Stop

Hochelastische Spachtel-Fugenmasse

Berger-Seidle

Parkett will das Beste!

Das Problem

Alte Parkett- und Holzpflasterböden besitzen meistens einen ganz besonderen Charme. Diese schönen und wertvollen Parkettböden zu erhalten oder neu ans Tageslicht zu bringen, ist heute selbstverständlich.

Je nach Alter des Bodens und Verlegedatum könnten allerdings Parkettklebstoffe, Ausgleichsmassen und Pappenunterlagenbahnen verwendet worden sein, die nach heutigem Stand von Technik und Medizin als „problematisch“ einzustufen sind. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn der alte Klebstoff oder die Teerpappe PAK (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe) enthält.

Der bekannteste Bestandteil von PAK ist Benzo(a)pyren, ein Stoff, der heute als krebserzeugend, erbgut- und fruchtschädigend gilt. PAK treten im Normalfall staubförmig auf und werden über vorhandene Parkettfugen an die Innenraumluft abgegeben. Kritisch sind vor allem alle Altböden vor 1976 zu betrachten, denn hier wurde häufig schwarzer Steinkohlenteerpech-Klebstoff verwendet, der PAK enthält. Sollte der Klebstoff also schwarz sein, so ist Vorsicht angebracht, ggfs. eine Analyse machen zu lassen bzw. eine prophylaktische Sanierung vorzunehmen.

Die Lösung

Totalsanierung - oder Einkapselung mit Aqua-Seal® PAK-Stop

Die zweifellos gründlichste aber auch teuerste Methode ist die Totalsanierung. Das heißt, Entfernung des Bodens samt PAK-haltigem Steinkohlenteerpech-Klebstoff und Verlegung eines komplett neuen Bodens. Diese Lösung bedeutet den Verlust eines vielleicht einmaligen und wertvollen Parkettbodens mit besonderer Ausstrahlung. Darüber hinaus fallen die Kosten der Entsorgung (ca. 60,- €/m²) sowie die Kosten einer völligen Neuverlegung an. Diese Sanierungsmethode darf nur durch Betriebe erfolgen, die über entsprechende Kenntnisse und technische Ausrüstung verfügen. Die Sanierung ist anzeigepflichtig bei der zuständigen Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsicht (14 Tage vor Beginn der Arbeiten). Die spezielle Handlungsanleitung der BG Bauwirtschaft ist zu beachten.

Die Einkapselung durch Aqua-Seal® PAK-Stop geht einen anderen Weg.

Mit dieser Masse werden die potentiellen Wege des PAK-Staubes - nämlich die vielen großen und kleinen Fugen - verschlossen. Bei sorgfältiger Vorbereitung des zu sanierenden Bodens und gründlicher Verspachtelung wird der Austritt von PAK-Staub praktisch verhindert. Der nachfolgende Siegelaufbau tut sein übriges den Boden und kleinste Fugen abzudichten.

Messungen haben ergeben, dass vorher gegebene drastische PAK-Messwerte der Innenraumluft so in unbedenkliche Größenordnungen gebracht werden können.

Im Verlauf der späteren Nutzung ist auf eine möglichst konstante Luftfeuchtigkeit zu achten, um die natürliche Schwell- und Schrumpfbewegung des Holzes auf einem Minimum zu halten. Sollte etwa nach der Sanierung der Boden drastisch schrumpfen, so können zumindest einige neue Fugen entstehen, die man dann aber auch gezielt nachdichten kann. Hierzu ist unsere dauerelastische Fugenmasse „Pafudima® Top-Elastic“ in der Kartusche zu empfehlen.

Da Aqua-Seal® PAK-Stop hoch- und dauerelastisch ist, macht es selbst stärkste Dehn- und Pressbewegungen zerstörungsfrei mit.

Fazit

Die pragmatische Lösung heißt Aqua-Seal® PAK-Stop, weil zu einem relativ geringen Mehrkostenfaktor viel Sicherheit geboten wird und zwar im Rahmen eines ansonsten normalen Renovierungsprozesses.

Mit etwas Aufmerksamkeit können die verbleibenden Restrisiken dieser Sanierungsmethode dauerhaft minimiert werden. Dadurch ist die Beachtung von Gesundheitsgesichtspunkten bei gleichzeitiger Werterhaltung möglich.

Anwendung

Die farblose, thixotrope Masse wird mit dem passenden Farbton von Aqua-Seal® PafukiPulver (Zusatz ca. 30%) vermischt und vor dem 80er Schliiff vollflächig verspachtelt. Dies gilt üblicherweise auch für die Randfugen, denn der Schutz vor PAK-Emission ist vorrangig. Nach der Trocknung über Nacht wird grob geschliffen (80er Papier) und der Siegelaufbau (empfohlen LT-Export® Produkte) appliziert. Verbrauch ca. 100 ml/m² oder mehr bei vielen breiten Fugen.

Pluspunkte von Aqua-Seal® PAK-Stop

- lösemittelfrei, wasserbasiert
- umwelt- und verarbeitungsfreundlich
- hoch- und dauerelastisch
- individuell colorierbar
- gute Isolationswirkung

Bitte beachten Sie zusätzlich unser aktuelles anwendungstechnisches Merkblatt.

Fordern Sie weitere Unterlagen und Probelieferungen an bei:

Berger-Seidle

Parkett will das Beste!

Berger-Seidle Siegeltechnik GmbH

Postfach 11 10 • D-67261 Grünstadt / Germany

Telefon 0 63 59/80 05-12 • Telefax 0 63 59/80 05-50 und -55

Email: info@berger-seidle.de • Internet: www.berger-seidle.de